

Innovative Lerndidaktik in der PRAXIS



Lernen mit Kopf, Herz und Hand

Lernfaktor Formel:

Persönlicher Bezug x praktische Umsetzung
= effizientes Lernen



A hand-drawn diagram of a suitcase. The suitcase is open, and inside, there is text and two illustrations. The text is in French and German, listing various travel-related topics. The illustrations include a key and an airplane. The suitcase has a handle and a latch.

FACH: Fremdsprache FRANZÖSISCH
sprachenübergreifend anwendbar

En voyage / Auf Reisen:

Behandelter Lehrstoff:

- Les questions (Fragestellungen für die Reise)
- La carte d'identité (Personalien/Nationalitäten)
- Le portrait (Porträt, Charakterbeschreibung)
- La valise (Reisevorbereitung)
- Réserver un billet (Flugticket reservieren)
- À l'hôtel (Hotelreservierung)
- Au restaurant (Im Restaurant bestellen)
- Demander le chemin (Wegbeschreibung)
- La météo (Wetterbericht)
- À la mer (Entspannungsreise am Meer)
- Une carte postale (Postkarte/Brief verfassen)



Die erlebnisorientierte Lernmethode eignet sich hervorragend für diese Umsetzung. Denn wenn Lernen uns persönlich betrifft, und das Gelernte Sinn macht, speichert unser Gehirn Inhalte viel nachhaltiger und effizienter.

INHALTE und Themenstellungen

sprachenübergreifend anwendbar (FRZ/E/D/ SP/IT)

- 1) Fragestellungen für die Reise
- 2) Personalien und Nationalitäten
- 3) Porträt, Charakterbeschreibung
- 4) Praktische Recherche
- 5) Reisevorbereitung
- 6) Flugticket reservieren
- 7) Hotelreservierung
- 8) Im Restaurant bestellen
- 9) Wegbeschreibung
- 10) Wetterbericht
- 11) Entspannungsreise am Meer
- 12) Postkarte/Brief verfassen
- 13) Praktische Technologien im Unterricht - Selbstreflexion
- 14) Evaluationen und Übertragbarkeit

Aus Datenschutzgründen wurden ausgewählte Fotos in dieser Broschüre künstlerisch bearbeitet.

1) Les questions: Die wichtigsten Fragestellungen

Damit die Lernenden die wichtigsten

Fragestellungen gut aufnehmen konnten, komponierte ich eigene Raps mit passenden Texten, arrangierte die



Rap erstellen

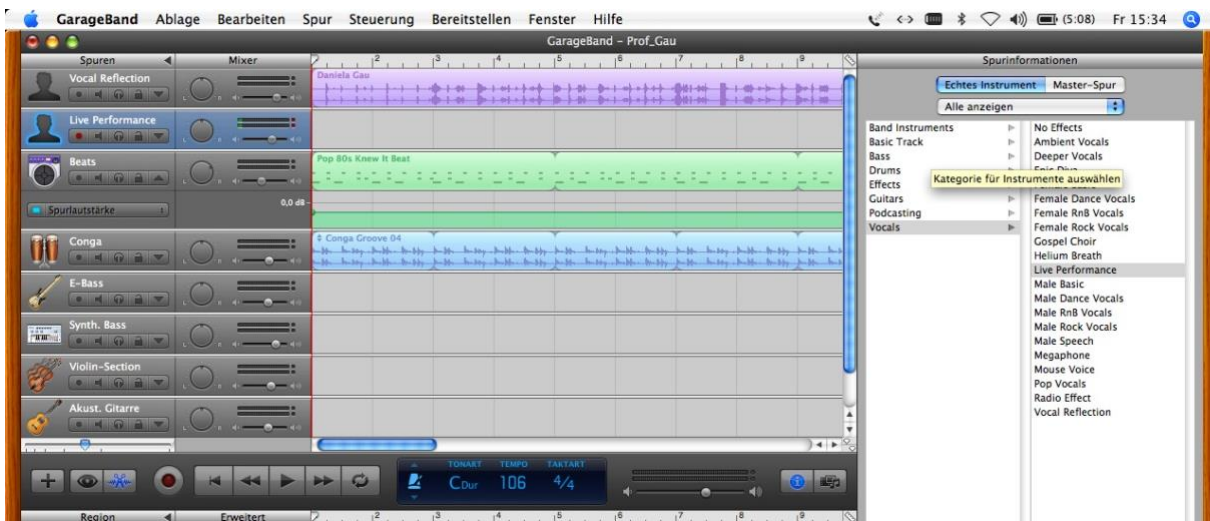
Musik und Mikrofon am PC

Das Gelernte durch Musik verankern.

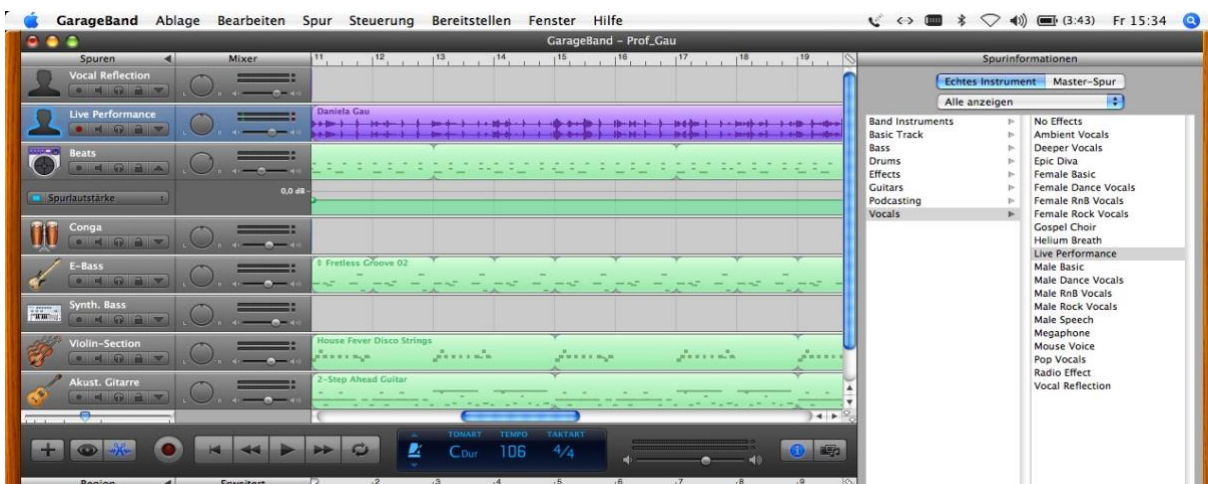
Le rap: Les questions

Que ?	Was machst Du?
Qui ?	Wer bist Du?
Quand ?	Wann bist Du da?
Où ?	Wo gehst Du hin?
Pourquoi ?	Warum machst Du das?
Comment ?	Wie geht's?
Wan ?	
Wer ?	
Wann ?	
Wo ?	
Warum ?	
Wie ?	
Que fais-tu?	
Qui es-tu?	
Quand tu es là?	
Où vas-tu?	
Pourquoi tu fais cela?	
Comment ça va?	

Songs mit Beats und Instrumenten und sang die Stimmen ein. Das Feedback war sehr erfreulich. Mittels der Musik, ist es mir gelungen, in kurzer Zeit den Lehrstoff bei den lernenden Personen zu verankern. Zudem stellte ich ihnen eine zweite Version nur mit Musik zur Verfügung, damit die Lernenden selber die Möglichkeit hatten, das Gesungene nachzusprechen oder singen und sogar ganz neue Varianten zu erstellen, die ich ihnen mitgab.

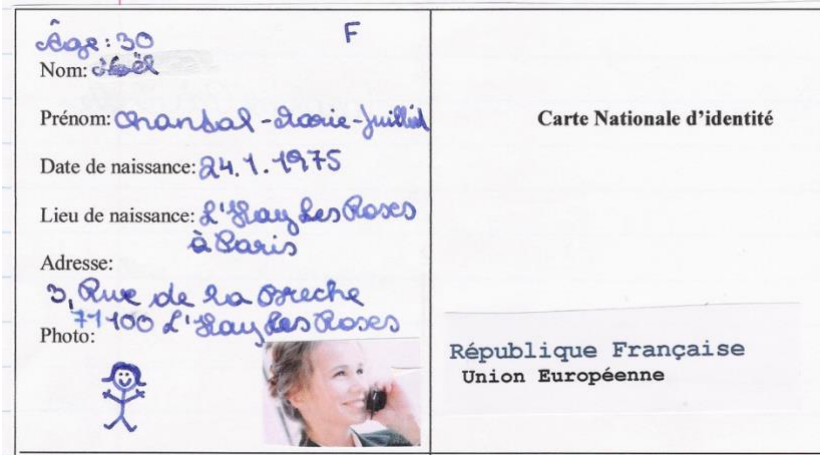


i-Mac und Musikproduktionssoftware GarageBand von Apple



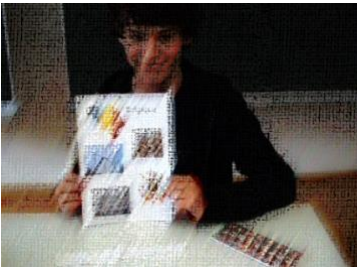
2) La carte d'identité – Personalien/Nationalitäten angeben können

Jedem Lernenden wurde eine Identitätskarte ausgeteilt, die er für die Reise benötigt. So wählt er/sie selber einen französischen Namen, französischen Geburtsort und eine aktuelle französische Wohnadresse. Alter und Geschlecht wird mittels Briefkuvert gezogen, damit eine altersunterschiedliche Reisegruppe (von 20 bis 65 entsteht). Mittels selbstgestalteter Lehrmittel suchen die Lernenden selber Namen (aus einem französischen Telefonbuch), Geburts- und Wohnadresse (Frankreichkarten) und eine passende Nationalität, die sie in der Klasse mit Bild und Ton präsentieren.



Identitätskarte
(sprachenübergreifend)

Belgien



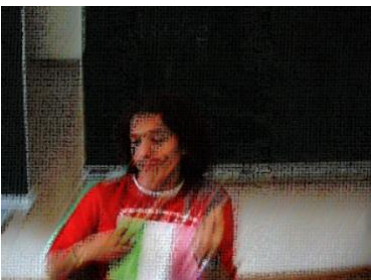
England



Frankreich



Italien



Österreich



Schweden



Schweiz



Spanien



Türkei



3) Le portrait et le caractère: Porträt und Charakterbeschreibung



Filmdreh „Portrait“



Personnages

Lerninhalte:

Name

Alter

Wohnort

Beruf

Hobbies

Charakter

Die lernenden Personen suchten sich unterschiedliche Persönlichkeiten und Filmskripts aus und stellen sich in einem kurzen Video vor. Alle Texte der Schüler werden zusammen, geschrieben, korrigiert und die Aussprache spielerisch und abwechslungsreich trainiert. Zudem sind noch passende Requisiten und Hintergrundmusik und -bilder da.

Indem die Lernenden in eine Rolle schlüpfen, fällt ihnen das Reden leichter und sie sprechen leichter.

Ziel: Die Lernenden können schon in kurzer

Zeit über Name, Alter, Wohnort, Beruf, Hobbies und Charakterstärken sprechen. Die Lernenden sind aktiv und motiviert beteiligt und gestalten die Lernumgebung selbst mit. Das macht den Unterricht lebendig und spannend.

Skripts für Globale Simulation

Skript 1

Einsamer Junggeselle
Rollkragen
Brille
Traditionelle Musik



Skript 2

High Society Lady
James Bond
Sonnenbrille
Glänzende Jacke
Disko-Sound



Skript 3

Rapper & Manager
Goldkette
Kapuzenjacke
Rapmusik



Skript 4

Scheich
Kopfbedeckung
Dubai Hintergrundbild
Arabische Musik



Skript 5

Millionär
Ferrari, Schwimmbad, Haus
Hintergrundbilder
Zigarre
Geldscheine im Hemd
Image- Musik



Skript 6

Brave Lehrerin
mit Lesebrille
viele Bücher
Hintergrund Gartenbild
Ruhige Musik



Die globale Simulation ist ein didaktischer Ansatz, bei dem Lernende über einen längeren Zeitraum hinweg in eine realitätsnahe Welt eintauchen. Sie erschaffen gemeinsam ein Szenario (z. B. Charaktere) und agieren darin in verschiedenen Rollen.

Vorteil: Hohe Motivation und Spaß beim Lernen und leichteres Merken der Lerninhalte.

Skript 7

Gemütlicher Pensionist
mit Bauch
Schokoriegel
liebt Reisen, Essen
Volkstümliche Musik



Skript 8

Italiener
Macho
Hemd offen
Herzkette
Italienische-Musik



Skript 9

Naturbursche
Rucksack
Hosenträger
Blumen, Natur im Hintergrund
Instrumental Musik



Skript 10

Tänzerinnen
Moulin Rouge Bild
Perrücken
Nachtklokal Musik



Skript 11

Ärztin
Arztutensilien
Kopfbedeckung
Hintergrund Blumen
Beruhigende Musik



Skript 12

Musikerin
E-Gitarre
Bilder Noten, Gitarre
Flotte Gitarren- Musik



Skript 13

Bademeister
Hintergrundbilder:
Schwimmbad, Rutsche
Badetuch
Entchen
Entspannungsmusik: Wasser



Skript 14

Ökofrau
Obst, Wasser
Hintergrundbilder: Yoga, Getreide
Schneidersitz
Yoga-Musik



Skript 15

Schilehrer
Schi, Stöcke
Kappe, Schibrille
Hintergrundbild: Schnee
Musik: Ambient Sound



4) Recherche Internet: Planung und sprachliche Vorbereitung im Internet

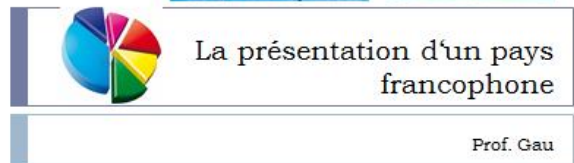


Ein französischsprachiges Land wird ausgewählt. Die Lernenden erhielten französische Reisekataloge und suchten sich ein Hotel aus, das sie dann nach den folgenden Kriterien beschrieben und als PowerPoint präsentierten:

- Situation (Lage)
- Hôtel (Hotelbeschreibung)
- Chambre (Zimmerbeschreibung)
- Restauration (Küche)
- Loisirs (Freizeitaktivitäten).



Es wurden fünf Gruppen gebildet, so genannte Planungsteams für die Exkursion. Alle Gruppen stellten die folgenden Punkte in einer Präsentation vor.



→ Commande de brochure

Pour recevoir une brochure, merci de remplir ce formulaire

- Les musées de Mulhouse
- Guide Hôtels et Restaurants
- Plan touristique
- Bienvenue à Mulhouse
- Brochures sur les environs de Mulhouse

Nom

Prénom

Votre email

Adresse

Ville

Code postal

Pays

Commentaire ou demande spécifique

Dazu ermunterte ich auch alle Schüler, beim Tourismusbüro in Frankreich sich Informationen zukommen zu lassen.

Dazu ging ich mit ihnen gemeinsam die Formulare durch, welches auszufüllen war.

Dies klappte hervorragend. Und nach einer Woche bekamen die ersten schon Post aus Frankreich. Ein Erlebnis für alle!

Originalpost aus Frankreich



Stadtplan und Zusatzinfos



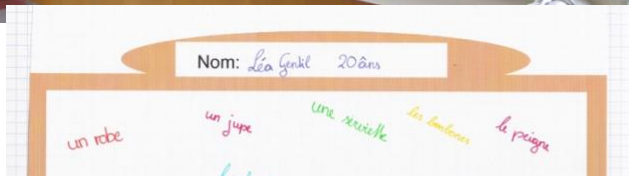
5) Ma valise – Den Koffer packen

Ich überlegte mir, wie ich als Lehrperson kreativ und motiviert grundlegende Vokabeln im Unterricht zum Thema Reisevorbereitung mitgeben konnte. Die Idee war wirklich selber einen Koffer zu packen mit allen Utensilien vom Kleid bis zu den Schuhen, bis zum Bikini bis zur Zahnbürste mitzunehmen und so mit den lernenden Personen das Vokabular Schritt für Schritt praxisnah und mit Freude durchzugehen. Es war herrlich zu beobachten, wie die Lernenden gespannt dasaßen, und schon gespannt waren, was als nächstes wohl aus dem Koffer gezeigt wurde. Dazu druckte ich im Voraus alle Vokabeln groß aus und klebte sie an die linke Tafelseite.

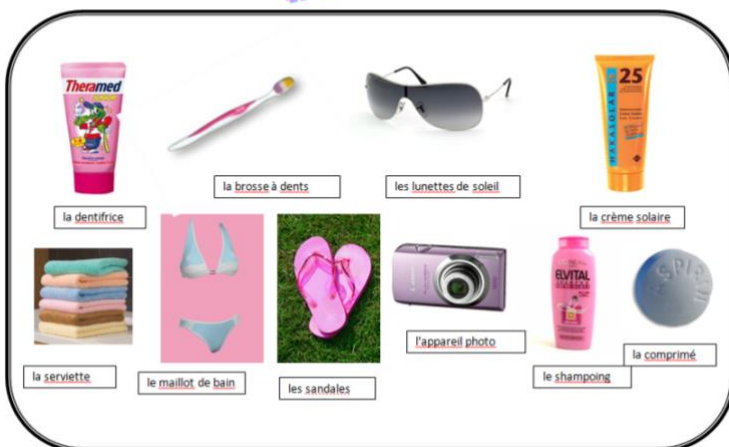


Danach zeichnete ich einen großen Koffer auf die rechte Tafelseite. Also nahm ich Stück für Stück immer einen Gegenstand aus dem Koffer und die Schüler:innen mussten den Vokabelteil auf der linken Seite finden und in den Koffer auf der rechten Seite ankleben. Im Nu hatten wir das ganze Vokabular gelernt.

Tafelbild D.Gau



Den Lernenden teilte ich ebenfalls einen gezeichneten leeren Koffer aus und bat sie nun ihren Koffer zu packen. Natürlich entsprechend dem Alter, Geschlecht, Portrait, das sie gewählt haben.



Auszug aus Frz. Heft einer Schülerin

Als Hausarbeit suchten die Schüler:innen zu Hause nach passenden Bildern zum gelernten Vokabular und jeder brachte individuell gepackte Koffer mit dem passenden Vokabular beim nächsten Mal mit.

6) Réserver un billet d'avion - ein Flugticket reservieren

Am Flughafen

Die wichtigsten Vokabeln für den Flughafen werden durchgesprochen.
Ein Vokabeltest für die nächste Stunde ist angesetzt.

Auszüge aus der Internet-Flugbuchung werden den Schülern gezeigt und mit ihnen verständlich durchpraktiziert.

Die folgenden fünf Punkte bei der Flugbuchung habe ich mittels fünf Internet-Ausschnitten den Schülern auf Folie gezeigt und ihnen anschließend auch als Kopie ausgeteilt und die Vokabeln erklärt.

1. *Organiser* (Organisieren)
2. *Choisir* (Ziel wählen)
3. *Réserver* (Reservieren)
4. *S'Identifier* (Identifizieren)
5. *Valider* (Validieren)

Hier sehen wir beispielsweise abgebildet Punkt 1. *Organiser*

The screenshot shows the 'Votre voyage' (Your trip) section of the Air France website. It is divided into five steps: 1. Organiser, 2. Choisir, 3. Réserver, 4. S'identifier, and 5. Valider. The 'Organiser' step is active.

Partir de *: Paris, Tous les aéroports (PAR) - FRANCE
Arriver à *: Nantes, Gare TGV Nantes (QJZ) - FRAN (with a 'Choisir dans la liste' link)
Options: Aller-retour, Aller simple

Précisez

Date aller *: 15 février 2005
Choisissez votre flexibilité: +/- 3 jours

Date retour *: 1 février 2005
Choisissez votre flexibilité: +/- 3 jours

Passager(s):
1er *: Adulte (25 - 59 ans) avec un bébé sur votre siège
2ème *: avec un bébé sur votre siège
3ème *: avec un bébé sur votre siège
4ème *: avec un bébé sur votre siège
5ème *: avec un bébé sur votre siège
6ème *: avec un bébé sur votre siège
Voyagez-vous en famille ou en couple? [plus de détails](#)

Classe *:
 Première : l'Espace Première
 Affaires : l'Espace Affaires
 Economique : La Navette, Tempo, Tempo Challenge Europe ou Alizé

Navigation: [quitter](#), [contact](#), [afficher par horaires](#), [afficher par prix](#)

Internetausschnitt von www.airfrance.fr

Partir de : (Abflug)

Arriver à : (Reiseziel)

Date aller : Datum des Hinflugs

Date retour : Datum des Rückflug

Aller-retour : Hin-und Retour

Aller-simple : nur Hinflug *Passagers*: Passagiere

Classe: welche Klasse

7) **Réservation à l'hôtel** – eine Hotelreservierung machen



In einer Filmsequenz, die ich mit den Lernenden vorbereitet habe, lernen sie ganz praktisch, wie eine Hotelreservierung abläuft und wie sie am besten die Dialoge sprechen. Dazu dienen Hintergrundkulisse und Requisiten, die ich aufbaue, um möglichst eine reale Szene eines Telefongesprächs zu vermitteln. Mit dem Beamer in der Klasse wählen die Schüler ein französisches Hintergrundbild (in Paris Champs-Elysées) oder Hotel mit Meeresblick an der Côte d'Azûr), das passend zum Dialog projiziert wird.



A : *Âllo.*

B : *Hôtel Mercure Bonjour.*

A : *Je voudrais réserver une chambre double.*

B : *Pas de problème. Quand est-ce que vous arrivez ?*

A : *Nous arrivons le 25 janvier et nous partons le 27 janvier.*

B : *D'accord. J'ai des chambres disponibles pour vous.*

A : *Quel est le prix de la chambre par nuit ?*

B : *En pension-complète, c'est 103 euros.*

En demi-pension, c'est 88 euros.

Avec petit-déjeuner, c'est 72 euros.

A : *Alors, nous prenons la chambre avec petit-déjeuner.*

À quel nom ?

B : *Au nom de (Bsp. Gau)*

A : *Pouvez-vous épeler votre nom, s'il vous plaît ?*

B : *Bien sûr. (G A U)*

A : *Avez-vous un e-mail ? Je vais vous envoyer la confirmation de la réservation.*

B : *C'est@ (=arobase)hotmail.(=point) fr*

A : *Merci. À bientôt.*

B : *Au revoir.*



8) Au café / Au restaurant – im Restaurant bestellen

Um eine Lernsituation so realistisch wie möglich darzustellen, teilte ich mehrere Exemplare von Originalspeisekarten aus. Zudem suchte ich nach passenden Bildern unterschiedlicher Speisen (von Getränken, Vorspeise, Hauptspeise, Beilagen und Desserts) und laminierte alles. Danach ging ich mit ihnen die Vokabeln durch. Anschließend wurde ein Film gedreht.



A : *Bonjour, vous avez réservé une table?*

B : *Oui j'ai réservé une table.*

A : *Suivez-moi, s'il vous plaît.*

...

A : *Voilà la carte.*

...

A : *Vous avez choisi?*

B : *Comme entrée, je prends une soupe.*

A : *Et comme plat principal ?*

B : *Je voudrais du poisson et du riz avec des légumes.*

A : *Vous désirez quelque chose à boire ?*

B : *Oui, je prends une eau minérale, s'il vous plaît.*

.....

A : *Vous désirez un dessert ?*

B : *Oui, je vais prendre le mousse au chocolat et un café.*

....

B : *L'addition, s'il vous plaît.*

A : *Ça fait 20 €.*

B : *Voilà.*

A : *Merci. Bonne journée.*



9) **Demander le chemin** – den Weg beschreiben und erfragen



Filmsequenzen mit den Lernenden selber gestaltet.



A : *Pardon Madame, où se trouve la gare.*
 B : *D'abord, vous allez tout droit jusqu'au feu.*
Puis, vous continuez et vous tournez à la première rue à gauche.
Là vous traversez une place et la gare est juste devant vous.
 A : *Merci beaucoup.*



Zudem gestalten sie selber mit dem gezeigten Programm Fotostory Windows eine eigene Geschichte mit Bild und Ton:

Excusez-moi, pour aller à la poste?



Alors Monsieur, vous prenez la deuxième rue à gauche.



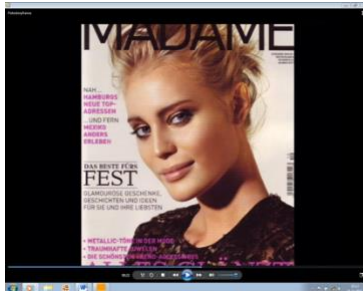
Pardon Monsieur, où se trouve la gare ?



Vous tournez à la première rue à gauche.



Pardon Madame, je cherche le cinéma ?

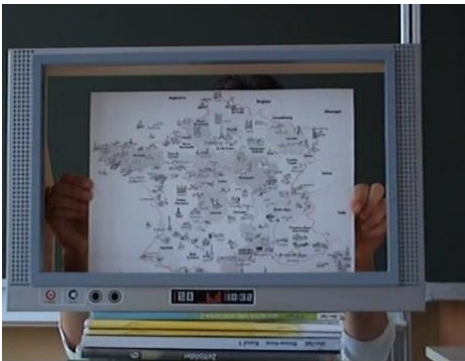


Vous allez tout droit et il est à côté de la station d'essence.



10) La météo - den Wetterbericht verstehen und berichten können

Die Idee war, den Wortschatz in Form einer Wettershow zu präsentieren. Dazu kaufte ich einen Fernseher als Kulisse und die verschiedensten Szenen wurden von den Lernenden mit Freude gesprochen und aufgenommen. Danach wurden die Sequenzen zu einem Film mit passenden Hintergrundgeräuschen (Schnee, Hagel, Regen, Wind) geschnitten.



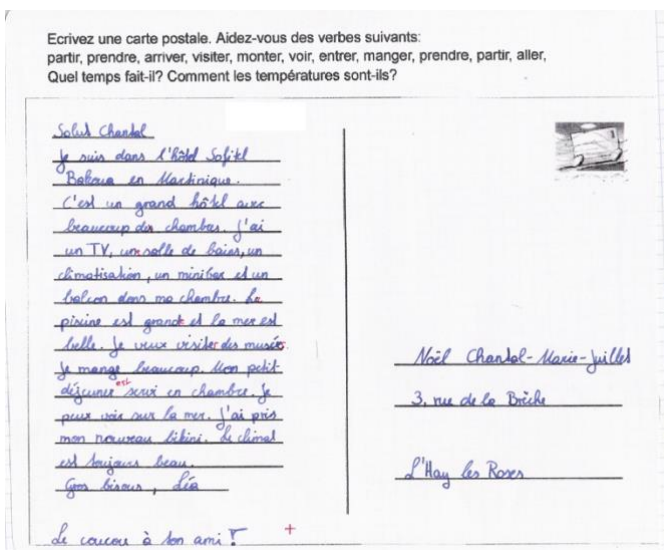
11) À la mer - Eine Entspannungsreise am Meer

Um die Lernenden zu entspannen, stellte ich auf der Website eine Entspannungsreise am Meer zur Verfügung (speziell für alle Schüler des Projekts und auch an alle Maturanten). Denn gerade vor der Matura sind sie immer besonders aufgeregt und dann ist es nochmals gut, wenn sie die Melodie der Sprache entspannt hören können.



Auf dieser Website stelle ich den Schülern alle Arten von Lesetexten zur Verfügung, die für eine Reise wichtig sind, um die Aussprache zu trainieren. (Sich Kennenlernen, Restaurant, Hotel, Taxi, etc.)

12) Une carte postale : SCHREIBEN analog und digital beim Lernen wichtig



Auf unserer virtuellen Reise wurden abschließend den Lernenden Postkarten ausgeteilt und sie schrieben aus ihrem französischsprachigen Land, indem sie über ihr gewähltes Hotel, das Essen, das Klima und ihre Aktivitäten berichteten.

Analoges Schreiben darf in digitalen Zeiten nicht vergessen werden
Abwechslung von beidem ist wichtig.

Das handschriftliche Notieren fördert das Lernen und die Erinnerung tiefer als Tippen auf einer Tastatur.
Informationen werden beim Schreiben besser verarbeitet und gespeichert.








Analoges Schreiben ist **aus mehreren lernpsychologischen und kognitiven Gründen** wichtig. Studien zeigen, dass es die Merkfähigkeit erhöht, die kognitive Entwicklung fördert und kreative Prozesse beim Lernen unterstützt.

13) Selbstreflexion

Mein Ziel war es und ist es weiterhin, den Lernenden Freude am Unterricht und an der Sprache bzw. am Fach zu vermitteln. Gerade Französisch gilt bei Lernenden als schwer, anstrengend, langweilig, uninteressant. Deswegen ist es besonders wichtig, dass der Unterricht sehr kreativ und praktisch gestaltet ist, denn ich möchte ein neues Bild der französischen Sprache vermitteln: modern, kreativ und innovativ. Die Kombination von analoger und digitaler Lernmethoden sehe ich als eine Bereicherung im Unterricht.

Es war mir und ist mir ein großes Anliegen, soviel praktische Unterrichtsmaterialien wie möglich in den Unterricht einzubringen. Denn wenn die Schüler das Gefühl haben, dass sie das Gelernte auch im Alltag umsetzen können, sind sie wirklich schnell begeistert von der Sache. Folgende Werkzeuge verwende ich im Unterricht:

Praktische Technologien für den Unterricht

- i-pod (mp3 + Audiokabel) /Cd-Player  USB-Sticks
- Bluetooth – mp3 Dialoge sprechen  tragbare Bose-Box
- Fotokamera digital (USB-Kabel) für Fotos /Videos
- Movie Maker zum Erstellen von Filmen  Interaktive Tafel
- Fotostory 3 Windows zum Erstellen von Bildgeschichten mit Audioaufnahmen  Tablet
- Internetseiten zum Recherchieren von Originalmaterial
- e-learning Übungen mit *Game Makers*: Comprehension, Tetris, Memory, Sentence, Matching, Cartoon Makers  Learning-Apps selber gestaltet
- Garageband: Aufnahme und Bearbeitung für didaktische Lieder 
- Aussprachetraining und Lesetexte auf <http://DGau.podspot.de> 

Durch innovative und lustige Ideen können Grammatikregeln oder Vokabular ganz auflockernd durch visuelle und haptische Unterrichtsmaterialien in die Köpfe der Schüler aufgenommen werden. Die lernenden Personen sind offen für neue Methoden und Technologien und schätzen dies. Die regelmäßigen Evaluationen zeigen mir, dass der abwechslungsreiche und ganzheitliche Unterricht geschätzt wird.

Feedback/Evaluation der Lernenden über den Unterricht

Was hat mir am Unterricht gefallen/ nicht gefallen?

Es hat Spaß beim Lernen gemacht und ich hoffe, dass es immer so bleibt:-)

Die Abwechslung zwischen Stoff und praktischen Beispielen aus dem Alltag.

Die Vermittlung des Stoffes.

Fast alles. Besonders: Aufnahmen.

Videodreh. Gute Heftgestaltung (z.B. Bilder für Verben)

Fast alles. Vor allem die Videos und Filme.

Alles. Die kleinen Tests, dass man sich das besser merkt.

Es war echt cool:-)

Ein sehr abwechslungsreicher Unterricht. Sie bemühen sich sehr, die Arbeitsblätter, Dialoge... zu gestalten.

Ein sehr gutes Klima in der Klasse.

Die Freude und die Abwechslung.

Dass man den Unterricht anders gestaltet hat.

Es war immer sehr lustig und abwechslungsreich, die Dialoge usw.

Eine gute Lehrerin. Man lernt durch ihren Unterricht.

Der abwechslungsreiche und motivierende Unterricht.

Feedback/Evaluationen der Lehrerkollegen meiner Fortbildung

an der Pädagogische Hochschule Feldkirch und FORMI St. Gallen

Weiter So.

Sehr gute Veranstaltung.

Sympathische Referentin.

Gut umsetzbar.

Für den Unterricht absolut geeignet.

Viel Liebe und Freude.

Ganzheitlicher Unterricht.

etc.

Übertragbarkeit für den Unterricht

Emotion + Bedeutung = stärkere Aktivierung beim Lernen (D.Gau)

Die gesamten Ideen aus „Innovative Lerndidaktik“ habe ich an der Pädagogischen Hochschule bei sprachenübergreifenden Fortbildungen vorgezeigt, sowie bei Arbeitsgemeinschaftssitzungen weitergegeben. Die vorgezeigten Ideen werden aufbauend und sprachenübergreifend verwendet.

Kontakt für Impulsvorträge/ Workshops: daniela@dgau.at

„Sei dir bewusst, dass Du weitaus
mehr als nur einen Gegenstand lehrst.
Du öffnest den Geist und die Herzen.“

„Entwickle Leidenschaft für das Fach,
das Du lehrst. Begeisterung ist
ansteckend.“

Auszug aus: Beflügelt Lehrer sein. Edition Lebenstraum

Zitat von Karen Katafiasz aus dem Englischen.